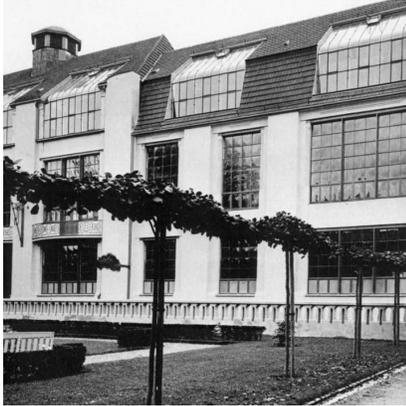

Die Geschichte des Bauhaus

So kurz das Bestehen, so vielfältig sein Konzept. Das Bauhaus, gegründet 1919, war nicht nur experimentierfreudige Schule mit einer großen Bandbreite an

Ausbildungsangeboten im Bereich Kunst und Handwerk. Die Idee wirkte auch in die
Einverständnis aus. Weitere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

OK

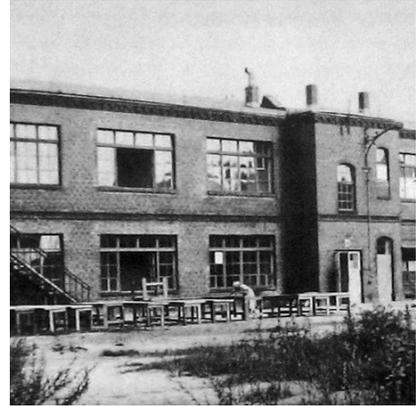
gesellschaftlichen und kulturellen Bereiche des Lebens hinein, vereinigte eine Vielzahl unterschiedlicher Stimmen und wandelte sich mit jedem seiner Direktoren zu etwas Neuem.



Das nach den Entwürfen von Henry van de Velde errichtete Ateliergebäude des Bauhauses Weimar.



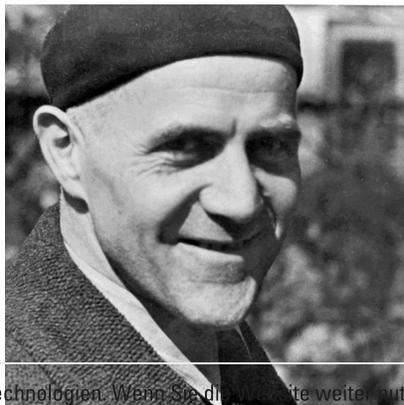
1925 erfolgte der umzug nach Dessau.



Das Gebäude des Bauhauses in der Birkbuschstraße in Berlin-Steglitz

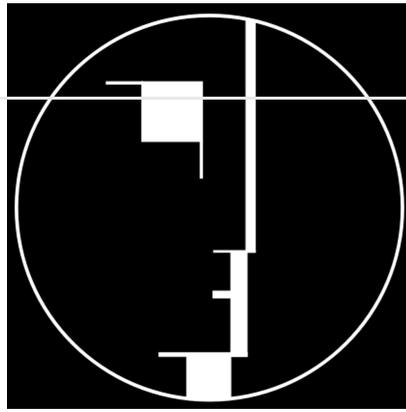
Das Bauhaus. Ein Manifest. Die von Walter Gropius formulierte Philosophie umfasste ursprünglich vor allem den Menschen als Ganzes: Künstlerische, wissenschaftliche und technische Fragen wurden mit neuen Lebensformen und kunstpädagogischen Konzepten verbunden. nicht weniger als die Ausbildung einer neuen Gestaltergeneration sollte die Schule ermöglichen. Die Arbeit in den Werkstätten, der umgang mit unterschiedlichen Materialien, geleitet und geprägt von bekannten Künstlern wie Gerhard Marcks, Paul Klee und Oskar Schlemmer ist bis heute pädagogisches Konzept in Gestaltungs- und Architekturschulen.

Doch nicht Gropius allein prägte das, was wir heute als „bauhaustypisch“ bezeichnen. Die klare Formensprache, der vom amerikanischen Architekten Louis Sullivan übernommene Leitsatz „form follows function“, die Verbindung industrieller Produktionsprozesse mit handwerklich-gestalterischer Kreativität ist Vermächtnis auch seiner Nachfolger.





Das Gropius-Zimmer mit Wagenfeldleuchte in der Bauhaus-Universität von Weimar



Das Bauhaus-Logo, 1922 entworfen von Oskar Schlemmer



Das Triadische Ballett von Oskar Schlemmer



Gruppenbild in der Metallwerkstatt am Bauhaus in Weimar, um 1924. Vorne: Gerhard Vallentin, Laszlo Moholy-Nagy, Wilhelm Wagenfeld und Otto Rittweger Hinten: Marianne Brandt, Christian Dell, Josef Knau, Max Krajewski und die Arme von Hans Przyrembel

TECNOLUMEN®

[Leuchten](#)

[Über TECNOLUMEN](#)

[Rechtliches](#)

Diese Website benutzt Cookies und verwandte Technologien. Wenn Sie die Website weiter nutzen, gehen wir von Ihrem Einverständnis aus. Weitere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

[Steh- und Bodenleuchte](#)

[Händlersuche](#)

Ok

[Designer](#)

[Magazin](#)

[Allgemeine
Geschäftsbedingungen](#)

[Alle Designer](#)

[Neues](#)

[Impressum](#)

[Bauhaus](#)

[Datenschutz](#)

[TECNOLUMEN](#)

[Designer](#)

© TECNOLUMEN 2019



Diese Website benutzt Cookies und verwandte Technologien. Wenn Sie die Website weiter nutzen, gehen wir von Ihrem Einverständnis aus. Weitere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Ok